

Stadtverordneten-Versammlung.
Donnerstag, den 25. d. Mts.: Keine Sitzung
Stettin, den 20. Februar 1897.
Dr. Scharlau.

Bekanntmachung.
Zur Verdingung der Speiseabgänge im hiesigen Gefängnis für die Zeit vom 1. April 1897 bis 31. März 1898 ist Termin auf
Donnerstag, den 25. Februar 1897,
Nachmittags 4 Uhr,
im Inspektionsbüro, Ellisebstr. 28, anberaumt.
Verschlossene Offerten mit der Aufschrift: „**Verdingung von Speiseabgängen**“ sind bis zum genannten Termin an den Gefängnisinspektor **Becker** einzureichen.
Die Bedingungen können täglich Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr im Inspektionsbüro eingesehen werden.
Stettin, den 16. Februar 1897.
Der Erste Staatsanwalt als Gefängnisvorsteher.
Blume.

Bekanntmachung.
Zur Verdingung der Brod-, Fleisch-, Speck- und Zalgelieferung für das hiesige Gefängnis für die Zeit vom 1. April 1897 bis einschl. 31. März 1898 ist Termin auf
Donnerstag, den 25. Februar 1897,
Nachmittags 4 1/2 Uhr,
im Inspektionsbüro, Ellisebstr. Nr. 28, anberaumt.
Verschlossene Angebote mit der Aufschrift: „**Verdingung von Verpflegungsbedürfnissen**“ sind bis zum genannten Termin an den Gefängnisinspektor **Becker** einzureichen.
Die Bedingungen können täglich Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr im Inspektionsbüro eingesehen werden.
Stettin, den 18. Februar 1897.
Der Erste Staatsanwalt als Gefängnisvorsteher.
Blume.

Bekanntmachung.
Die hiesigen Bahn- und Weichenschienen für die Gleisanlagen des neuen Hafens zu Stettin sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.
Angebote hierauf sind bis zu dem auf
Donnerstag, den 11. März 1897,
Vormittags 11 Uhr,
im Zimmer 41 des Rathhauses angelegten Termin verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben, wofür auch die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird.
Bedingungsunterlagen sind ebenfalls einzusehen oder gegen postfreie Einsendung von 1 M. 50 Pf. (wenn Briefmarken nur 10 Pf.) von dort zu beziehen.
Der Magistrat, Tiefbau-Deputation.

Bekanntmachung.
Stettin, den 4. Februar 1897.
Wir fordern die Eltern, deren Kinder das 6. Lebensjahr vollendet haben und noch keine Schule besuchen, hierdurch auf, dieselben zu dem am 1. April d. Js. beginnenden Sommerkursus in der Zeit vom 1. bis 15. März cr. bei den nächst gelegenen Schulen anzuweisen.
Verhältnisse oder unterlassene Anmeldung zieht Schulverweigerung nach sich.
Die Stadt - Schul - Deputation.

Verpachtung.
Am Montag, den 22. Februar d. Js., Nachmittags 3 Uhr, findet in der Provinzial-Blindenanstalt zu Stettin-Neutorn, Turnerstraße 13, die Verpachtung der Speiseabgänge und Kartoffelschalen genannter Anstalt für die Zeit vom 1. April 1897 bis 31. März 1898 und der Verkauf des im Jahre 1896/97 angelassenen Strohes an den Meistbietenden statt, wozu Nachschäuber bzw. Kauflustige eingeladen werden.
Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.
Der Vorsteher der Prov. Blindenanstalt.
R. Gamradt.

Bekanntmachung.
Bredow a. O., den 18. Februar 1897.
Am Donnerstag, den 25. März 1897, Nachmittags um 5 Uhr soll im Gemeindebüro hierseits das an der Margaretenstraße Nr. 1 belegene alte Armenhaus im Wege des öffentlichen Meistgebots verkauft werden, wozu ich Kauflustige hiermit einlade.
Die Verkaufsbedingungen können vorher im Gemeindebüro eingesehen werden; auch wird schriftlich derselben gegen Zahlung der Schreibgebühren erteilt.
Der Gemeindevorsteher.
Netzel.

Kirchliches.
Brüdergemeinde im neuen Evangel. Vereinshaus, Ellisebstr. (großer Saal):
Der Prediger Gemeindevorsteher am 4. Uhr.
Ich halte jetzt wieder regelmäßig Sprechstunden ab, und zwar bis auf Weiteres 9—11 und 3—5 Uhr.
Dr. Lentz.

Bären-Apotheke Deutscherstr. 5
General-Depot der homöopathischen Central-Apotheke Dr. Willmar Schwabe in Leipzig.

Technikum Jümenau.
Höhere u. mittlere Fachschule für: Elektro- u. Maschinen-Ingenieure, Elektro- u. Maschinen-Tech. u. Werkmeister, Direktor Jentzen, Staatskommissar.

Nervenleiden.
Schwächezustände.
Schnelle, sichere und dauernde Heilung von **Haut-, Gelenk- u. Frauenleiden, Wunden, Geschwüren**, mit Nervenleiden verbundene Magenleiden, Rheuma u. s. w. nach langjährig bewährter Methode ohne Berührung.
Auswärts brieflich.
Heilanstalt „**ISIS**“ (Dr. Franz Lang).
DARMSTADT (Hessen).

Deutsche Seemannsschule
Hamburg-Waltershof.
Praktisch-theoretische Vorbereitung und Unterbringung Seeoffiziere.
Prospecte durch die Direktion.
Dienstag, den 23. Februar, Abends 8 Uhr:
Vierter Vortrag zum Besten der Stettiner Stadtmision.
im großen Saal des Evangelischen Vereinshauses.
Superintendent **Thym-Damm**:
„Die Lehre vom Antichrist.“
Eintritt frei. „Collete“ für die Stettiner Stadtmision.
Orthopädische Turn- und Fechtanstalt, Anna Kessler, Ellisebstr. 4, d.

Grosses Vocal- und Instrumental-Konzert
in der
Bredower Brauerei,
gegeben vom **Lehrergesangsverein „Concordia“** (Dirigent Herr Klesow) und der **Krillier-Kapelle** unter persönlicher Leitung des Herrn Stadtkomponisten **Unger**.

Billetts im Vorverkauf à 40 Pf. bei:
Herrn Kaufmann **Käding**, Bülowstr.,
Herrn **Kistner**, Bredow, und
Herrn **Koch**, Unter-Bredow.
An der Kasse à 50 Pf. u. Programme mit Text 10 Pf.
Nach dem Konzert **Tanz**. Herr 1. Garderobe im kleinen Saal.
Der Vorstand.

Konservatorium der Musik,
Moltkestrasse 2.
Aufnahme von Anfängern und Vorgesetzten täglich von 3—6 Uhr.
Karl Kunze.

Verein ehemaliger 34er.
34.
Sonntag, den 21. d. Mts.: **Versammlung** um 4 Uhr im Restaurant **Brücker**, Auguststr. 56. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.
Aufnahme neuer Mitglieder.

Patriotischer Schützen-Verein Pommerensdorf.
Unser **Stiftungsfest** findet am Sonnabend, den 27. d. Mts., Abends 8 Uhr, im Vereinslokal beim Kameraden **Wodrich** statt.
Freunde, durch Mitglieder eingeführt, können theilnehmen.
Der Vorstand.

Ortsverein der Schneider.
Morgen Montag, den 22. d. Mts., Abends 8 Uhr, im Restaurant **Stark**, Hofengarten 17:
Bersammlung.
Neue Mitglieder werden aufgenommen.
Der Vorstand.

Stettiner Handwerker-Ressource.
Sonntag, den 21. d. Mts., Abends 7 1/2 Uhr, in der
Philharmonie:
Grosse Zauber-Soirée
mit
Vocal-Concert.
Nachdem: **Tanz.**
Einführungen gestattet.

Verein der See-, Fluss- u. Land-Maschinisten zu Stettin.
Am Dienstag, d. 23. d. Mts., Abends 8 Uhr, im Locale des Herrn **H. Sauer**:
General-Versammlung.
Der Vorstand.

Schneider-Innung.
Unser **Wintervergügn** findet am Montag, den 22. d. Mts., im Locale des Herrn **Kotz** (Gutenbergrtr.) statt. Beginn Abends 8 Uhr.
Sämtliche Mitglieder werden hierzu ergebenst eingeladen.
Der Vorstand.

Verein der See-, Fluss- u. Land-Maschinisten zu Stettin.
Unser **letzte Wintervergügn** findet am Sonntag, den 27. d. Mts., im „**Oberschlößchen**“, Grabow a. O., statt. Anfang 7 1/2 Uhr.
Der Vorstand.

Kranken- und Sterbekasse für Gesellen, Lehrlinge u. Arbeiter der Schlosser-Innung.
General-Versammlung
Dienstag, den 2. März d. Js., Abends 8 Uhr, im Locale des Herrn **Dittmer**, Breitestr. 11.
Tagesordnung:
Abnahme der Jahresrechnung von 1896.
Der Vorstand.

II. und III. Feige'sche Sterbe-Kasse.
Gegründet 1784.
Die in der General-Versammlung am 29. v. Mts. von den Mitgliedern beantragte
außerordentliche General-Versammlung
findet am Montag, d. 1. März cr., Abends 8 Uhr, im Restaurant **Hoppe**, Breitestr. 7, statt, wozu die Mitglieder eingeladen werden.
Tagesordnung:
Beschlussfassung über einen zweiten Anlauf zu § 19 des Statuts (Dividenden-Abheben).
Stettin, den 14. Februar 1897.
Die Verwaltung
der 2. und 3. Feige'schen Sterbe-Kasse.
Reichardt, Berger, Klinkow.

Verein f. Feuerbestattung
Montag, den 22. cr., Abends 8 1/2 Uhr, im Politechnischen Saale des Vereinshauses: Vortrag des Herrn **Dr. med. Michaelis** über: „Die Feuerbestattung vom Standpunkt der Hygiene.“
Gäste, Damen und Herren sind willkommen.
Der Vorstand.

Colonialwaaren, Destillations- u. Eisenwaarengeschäft,
in einer an Eisenbahn und Wasserstraße gelegenen Provinzialstadt Ostpreussens, unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Die zum Betriebe des Geschäfts gehörigen Gebäude befinden sich in bestem baulichen Zustande.
Offerten unter **J. F. 7188** an **Rudolf Mosse**, Berlin SW.

Achtung.
Mein 11. Geschäftshaus (Druckerei) in bester Lage, Stettin, Nr. **Valdau 70**, mit gr. Laden u. tief. 5 Hinterhöfen. Seitenflügel u. Hinterhaus für jeden **Gewerbebetrieb**, Handwerker als **Kaufm.** passend, verkaufe ich für **35,000—38,000 M.** je nach der Ausattung, **5,000 M.** (Closet, Gas u. c.) **Auskunft bei W. A. Wagner, Eberswalde.**
Geht zu kaufen oder zu mieten ein kleines Grundstück für eine Familie, 3—4 Stuben, Küche, Zubehö, Stallung und Garten, möglichst außerhalb der Stadt.
Offerten **F. Mohler**, Jüterburg, Bahnstr. 30.

Sally Baden,

Ecke Langebrückstraße.

Total-Ausverkauf

wegen Auflösung.

Infolge meines neuen Unternehmens bin ich gezwungen, mein seit 13 Jahren bestehendes

Manufactur-Waarengeschäft

in ganz kurzer Zeit vollständig auszuverkaufen.
Am Lager befinden sich noch große Posten schwarze und farbige

Kleiderstoffe

und verkaufe dieselben unter Einkaufspreis, jezt Meter für 30 Pfg., 45 Pfg., 60 Pfg., 70 Pfg., die sonst mehr als das Doppelte gekostet haben, ebenso

Schwarze Seide

in verschiedenen Geweben, sowie die noch in großen Massen vorhandenen

Bettfedern,	Fertige Betten,
Handtücher,	Tischtücher,
Gardinen,	Servietten,
Inletts-Bezüge,	Tischdecken

u. s. w. zu erstaunend billigen Preisen.
Der Verkauf geschieht gegen **Barzahlung** zu streng festen Preisen.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Sally Baden.

Ausverkauf

in

Schuhwaaren

obere Breitestraße Nr. 66.

Die Waarenbestände der

Schuhmacherstr. Sasse'schen

Concursmasse

und andere Waaren

sollen von heute ab ausverkauft werden.

Es befinden sich am Lager **große Quantitäten in Schuhwaaren** für Herren, Damen und Kinder, sowie **Halbschuhe** und **Winter-Schuhwaaren**, **Pelz** und **Tuchstiefel** in jeder Größe.

Gummischuhe für Herren, Damen und Kinder, sowie **Gummi boots.**

Für Schuhmacher **große Quantitäten in Rohmaterialien**, bestehend aus **Ober- sowie Unterleder, Lackblättern, Gummizügen**, und **sämtliche Sorten Futterstoffe** u. c.

Verkaufszeit: Vormittags von 8 1/2—12 Uhr.
Nachmittags von 2—8 Uhr.

Patente
durch **Carl Fr. Reichelt**
(Etabliert Dresden 1855.)
Inhaber gr. gold. Medaille und Diplom.
Berlin NW., Luisenstr. 28, gegenüber dem Kaiserl. Patentamt.
Populärstes Bureau Deutschlands.
Es sicher, unter Garantie schnell und billig, Amerikan. Patente bez. gütigst.
Bureaus: Southend (Indiana) und Chicago, V. St. A.

M. Hoppe, commissar,
Klosterhof 21. — Fernsprecher 71.
Gröste Sargtischlerei und Magazin hier.
Metallwärg. Eisen- und Stichen-Planenwärg. halb und ganz gefachte Kanthärg. Kinderwärg. sowie Ausstattungen in jeder Gütte. Durch Selbstfabrikation kann ich die äusserst soliden Preise stellen. Uebernahme von Begräbnissen, sowie Beerdigungstransporte von und nach auswärts.

Versäumen Sie nicht!
bei Bedarf von Musikinstrumenten jeder Art sich den reichhaltigen Instrumenten (Clavier, Orgel und Harmonika) aus b. Schreinermeister Gütigst-gegründeten Musikinstrumentenfabrik in Stuttgart kommen zu stellen, wobei um jed. Angabe für jedes Instrument gebeten wird.
Prämirt Stuttgart 1896.
Th. Schrod, Friedrichstr. 7, gerichtlicher Taxator, auch für Mobilien, Nachschlagen u.

Der Goldgräber von Reedsfontein.

Roman von Woldemar Urban.

39) **Das Lumpengefindel!** Das Lumpengefindel! kreischte Mäx Margot laut, wie ihr auf. Was wollte sie? Wollte sie provozieren? Del ins Feuer gießen?

Hier herein, Mylord! rief Mäx Burnett, den man schon von Lord Davis weggerissen hatte. Hier herein! In das Direktorial-Gebäude. Halten Sie die Wüthenden zurück und in das Haus mit Mylord.

Es war ein wahres Glück, daß das Direktorial-Gebäude, vor dem die Equipage Lord Davis' angehalten hatte, nur kaum dreißig Schritte entfernt war. Es wäre eine Unmöglichkeit gewesen, sich in der wüthenden Menge auch nur minutenlang zu halten. Aber auch selbst dieser Mühsal schienen ihnen abgeschnitten werden zu sollen, indem mit einer blitzschnellen Geschwindigkeit sich ein paar Dutzend halbwüchsiger Burschen, große Steine in den Händen, zwischen die Beamten und das Direktorial-Gebäude zu drängen suchten. Wer wollte, daß entstanden wäre, wenn in diesem kritischen Augenblick nicht der kluge John mit einer eben so geschickten wie klugbedachten Wendung des Gefühls die Pferde direkt in den Menschenhaufen, der sich vor dem Direktorial-Gebäude aufbaute, hineinführte. Aus Jörn hierüber dombarbarte man die Equipage, in der glücklicherweise Niemand mehr saß, mit einem heftigen Steinhauf, so daß keine Scheibe mehr ganz, kein Kissen mehr heil blieb. Aber das Mäxchen glückte. Während die Menge sich durch den Wagen und die Pferde, wenn auch nur Augenblicke lang, ablenken ließ, brachte Mäx Burnett seinen Gelehrten und dessen Begleitung in das Direktorial-Gebäude, das sofort verriegelt und von innen verbarrikadirt wurde, während der kluge John nunmehr wie ein Bettreter auf seine

Werde einließ und im gestreckten Galopp das Weiße suchte. Für's Erste war man wenigstens vor dem Ausbreiten geborgen, wenn auch die wüthende Menge fortfuhr, vor dem Direktorial-Gebäude zu schreien und zu johlen und mit Steinen die Fenster einzumwerfen, so daß bald hier bald da kleinere Glassplitter herumschlugen. Freilich war an einen Besuch der Schätze selbst, wie ihn Lord Davis geplant, nicht mehr zu denken. Wie ein Feuer hatte sich die Nachricht von der Anwesenheit ihres Besitzers unter den Bergarbeitern verbreitet und statt sich zu mindern, wurde der Aufstand vor dem Direktorial-Gebäude und damit der Lärm und das Schreien immer noch toller. Statt im stillen Respekt gehorcht abzuwarten, was Seine Lordchaft in dieser Lage beschließen würde, schrien man plötzlich übereingekommen zu sein, jetzt gleich — abzurechnen für all die jahrelangen Schindereien und Entbehrungen, für Noth und Tod, die über die Arbeiterchaft hereingebrochen war, ohne daß auch nur versucht worden wäre, Abhilfe zu schaffen.

Während der Tumult draußen in immer bedrohlicherer Ausdehnung fortbauerte, hatten sich in das Haus Geschickte in einem großen Konferenzzimmer im ersten Stock versammelt. Man schloß die Türen, um vor den Steinwürfen sicher zu sein und zündete Lichter an. Man sah am hellen Licht Tage wie mitten in der Nacht, und nur um den Schein einer Beratung zu bewahren, machte Direktor Burnett seinen schon vorher bearbeiteten Bericht über den Zustand der Gruben, sprach von veralteten Maschinen, mangelhaftem Steinschlag, Schachtwürden, notwendigen Ausbesserungen und dergleichen. Die Diktator waren in manchen Schätzen nur noch dem Namen nach da. Wenn einmal ein Unglück in den Gruben ausbrach, mußte es in Folge der schlechten Sicherheitsmaßregeln zu einer ganz unberechenbaren Ausdehnung gelangen.

Lord Davis saß müde in sich zusammengesunken in einem Stuhl und hörte kaum zu, was ihm Direktor Burnett vortrug. Er hatte, zufälligerweise, in seinem langen Leben niemals Gelegenheit gehabt, einem wüthenden Volkshaufen gegen-

über zu stehen. Nun hatte er die Gelegenheit und war aus nächster, unmittelbarer Nähe. Er war wie vernichtet davon. Noch immer tönte ihm die jornwilde raue Stimme jenes Arbeiters in den Ohren, der ihm zugerufen hatte:

Wer hat denn ausgemacht, daß wir nur faulste Kartoffeln und Lord Reighton alles Uebrige essen soll?

Ja, wer hatte das ausgemacht? Wo stand dieses Gesetz geschrieben? fragte sich Lord Davis. Niemals hätte er es für möglich gehalten, daß eine englische Faust sich drohend, hart und wüthend vor ihm, vor Lord Reighton, dem Mitglied des Oberhauses und der Regierung erheben könnte, sondern zwei Drittel seiner Arbeiterkraft von Newwarden in wüthendem Kampf vor ihm, zum Aufruhr bereit, mit wilden Augen, zornigen — rächenden Gesichtern, als wollten sie Nebel für ein ganzes hartes, arbeitsvolles Leben in den Gruben, für den Tod von Frauen und Kindern, für all das Leid, dessen Ursache — — — er war, er, Lord Reighton, das Mitglied des Oberhauses und der Regierung. Was war aber sein Leben, das Leben seiner Herrlichkeit gewesen, gegenüber dem Leben seiner Arbeiter?

Lord Davis war niemals in seinem langen Leben ein Verschwenker gewesen, im Gegentheil hatte er stets gut hausgehalten, gut zu, dem er war klug und geizig geworden mit dem Alter. Jetzt aber, als er das wüste Gefühl, die Steinwürfe und die kitzelnden Fingerspitzen hörte, die eine deutlichere Sprache als sein Direktor führten, fragte er sich, was denn das für ein gespenstiges, unmenschliches Recht sei, mit dem er so lange Jahre all das viele Geld in der Bank von England aufgehäuft und den Arbeitern faulste Kartoffeln gegeben hatte?

Dann floß sein Blut scharf und ängstlich beobachtend hinüber nach der Hinterwand des Zimmers, wo Mäx Jia bleich und halb ohnmächtig mit einem weißen Verband um die dunklen Wunden auf einem Sopha lag. Wie kam sie dazu? Wenn sie starb, wofür starb sie; für ihn? Gott bewahre. Für was sonst? Für nichts. Aus Versehen.

Er wußte ja wohl, daß aus solchen gewaltigen Eruptionen seiner Volkskraft nie etwas Gutes entsand, weshalb aber mußte gerade sie, die so unschuldig wie das Himmelslicht war, büßen für das, was er verbrochen? Er war für sie verantwortlich und nicht nur für sie, auch für alles Andere, besonders für die, die der Hungertypus vorzeitig auf den Kirchhof von Newwarden gebettet hatte. Natürlich, wo ein Recht so starke Schatten in das soziale Leben der Menschen schlägt, soll das Recht nicht sein? Erst die Pflicht abelt das Recht. Er, Lord Davis, hatte die verdammte Pflicht und Schuldigkeit, für seine Arbeiter zu sorgen, und er hatte, einseitig, haßstarrig auf seinem Recht bestehend, diese Verpflichtung vernachlässigt — all die Jahre her, wie ein Barbare, wie ein Narr. Wenn Gott ihm eine größere Verantwortung in Gestalt eines Grubenunglücks, das Hunderte von braven Arbeitern verschlingen konnte, erspart hätte, war das sein Verdienst? Konnte sich Lord Davis aus dieser Langmuß der Verletzung einen Vorteil machen?

Sonderbar, wie die Gedanken in dem alten Hirn des Lord Davis spielten. In diesem Augenblick, während Direktor Burnett von Wasserfurchen, Sandfurchen, Granitgallen sprach und ihm allerhand Bohrtabellen unterbreitete — dachte Lord Davis an Jia's Mutter, als sie noch jung und schön wie Jia jetzt war, und es wollte ihm scheinen, als ob mit ihr sich sein guter Genius von ihm gewendet hätte. Niemals wäre er geworden, was er war, wenn sie an seiner Seite geblieben, wenn sie mit ihrem liebevollen Herzen die zarte Saat der Menschlichkeit, der Liebe untereinander frisch und grünend erhalten hätte. Niemand hatte ihn geliebt — und so war die Saat verodort.

Haben Sie nach Exeter geschickt? unterbrach Lord Davis seinen Direktor mitten in dessen Ausführungen.

Ich habe in Folge der Vorgänge von gestern Abend an der Feste Wellington noch in der Nacht nach Exeter um Verstärkung der hiesigen Polizei gefandt. Sie kann jeden Augenblick eintreffen.

Ich meine nicht das, Mister Burnett. Ich wünschte, daß auf dem nächsten Weg und auf meine Kosten gesunde Nahrungsmittel für meine Arbeiterfamilien herangeführt würden. Sie wollen vor allen Dingen darauf Bedacht nehmen. Ich wünsche, daß die Kranken Sanatorien besuchet und gute Nahrungsmittel, Fleisch und Brod bis auf Weiteres gratis unter meine Arbeiter vertheilt werden.

Ich werde sofort die nötigen Schritte dazu thun und nicht zäumen, die Entschädigungen Ihrer Lordchaft unter den Arbeitern bekannt zu geben. Ich hoffe das Beste davon.

Dann will ich alle ihre Vorschläge zur Besserung der Grubenbedingungen und zur größeren Sicherung der Arbeiter hiermit ausdrücklich genehmigen. Die Kostenanschläge hier nehme ich mit, und werde Ihnen deren Betrag in London anweisen.

Es ging durch die anwesenden Beamten eine Bewegung. Man athmete auf und unwillkürlich machte sich dieses Gefühl dadurch Luft, daß sie den alten Herrn umdrängten, nach seinen Händen faßten und sie küßten. Wie überaus glücklich darüber doch die Menschen sind, dachte Lord Davis, wenn ein Großer unter ihnen auch nur seine Pflicht thut.

Mylord, gestatten Sie, rief Direktor Burnett, daß ich Ihnen im Namen der Arbeiter und Beamten von Newwarden für Ihre hochherzigen Entschädigungen unseren tiefgefühltesten Dank ausbreite. Möge es uns vergütet sein, mit dieser Hilfe alle Zwistigkeiten zu beseitigen und den Werken nicht nur zum neuen Aufblühen, sondern auch zu besserer Rentabilität zu verhelfen. Seine Lordchaft lebe hoch! hoch! hoch!

Die Beamten fielen in die Kniee kräftig ein und es schien, als ob mitten in dem Tumult, der noch immer um das Haus tobte, eine Verjüngung, ein neuer frischer Keim emporschosse, berufen, das Unkraut des Daders und die Wuth des Aufstandes zu überwinden.

(Fortsetzung folgt.)

Nächste Gewinnziehung Metzger Dombau-Geldloose à 3 Mark Keine Ziehungsverlegung!

200,000 Mark, 6261 Geldgewinne, Haupttreffer 50,000, 20,000, 10,000 Mark u. s. w.

Loose à 3 Mark 30 Pfg. (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) sind zu beziehen durch F. A. Schrader, Haupt-Agentur, Hannover, Gr. Packhofstr. 29.

In Stettin zu haben bei Rob. Th. Schröder Nachfolger, Bankgeschäft, Oscar Bräuer & Co. Nachfolger, und G. A. Kaselow, Frauenstrasse 9, ältestes Lotterie-Geschäft, errichtet 1847.

Termine vom 22. bis 27. Februar.

In Substitutionsfällen.

22. Februar. A. G. Cammin. Das dem Fiskus gehörige, in Cammin belegene Grundstück. — A. G. Regenwalde. Das dem Schloßherrn J. Odenhoff gehörige, in Regenwalde belegene Grundstück. — 24. Februar. A. G. Labes. Das der Witwe Lottow, geb. Müller, gehörige, zu Wangerin belegene Grundstück. — 25. Februar. A. G. Stepenitz. Das dem Mühlensitzer E. Bölling gehörige, in Schwanenhausen belegene Grundstück.

In Konkursfällen.

22. Februar. A. G. Stettin. Bräut-Termin: Makermeyer Gustav Wenzel und Makermeyer Paul Jarnbeck, hierseits.

23. Februar. A. G. Köslin. Vergl.-Termin: Kaufmann Moritz Loebert, dalebits.

24. Februar. A. G. Stettin. Bräut-Termin: Melchiormeister Carl Winklermann in Bredow. — A. G. Stettin. Bräut-Termin: Kaufmann J. Karger, hierseits. — A. G. Labes. Bräut-Termin: Handelsfrau Louise Graumann, geb. Ziegel, in Wangerin. — A. G. Demmin. Erster Termin: Kaufmann Bernhard Schleich, dalebits.

25. Februar. A. G. Stettin. Erster Termin: Nachlaß des am 25. Januar verstorbenen Kaufmanns Fritz Bräutorius, in Firma: Carl Bräutorius.

26. Februar. A. G. Köslin. Vergl.-Termin: Handelsling G. Hofmann, Inh.: Kaufmann Cohn, dalebits. — A. G. Bergen a. N. Erster Termin: Bauhofbesitzer Klempner'sche Eheleute zu Jüttsch. — A. G. Stargard i. Pom. Handelsmann Louis Reander und Ehefrau Johanna, geb. Frede, dalebits.

27. Februar. A. G. Stettin. Bräut-Termin: Schuhmachermeyer Hermann Sasse, hierseits. — A. G. Stettin. Bräut-Termin: Kaufmann Paul Schünemann, hierseits.

Heute Abend 9 1/2 Uhr verschied sanft zu einem besseren Leben mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, der Kaufmann

Wilhelm Grahl,

in einem Alter von 50 Jahren.

Hildesheim, d. 19. Februar 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wilhelmine Grahl geb. Kütbach, Konrad Grahl als Kinder.

Die Beerdigung findet am Montag, den 22. d. M., Nachmittags 3 Uhr, statt.

Mittwoch, den 24. Februar, 7 1/2 Uhr Abends, im Concerthaus:

Lieder-Abend, Anna und Eugen Hildach.

Programm-Auszug:

3 Duette von Schumann. 5 Lieder für Baryton von Schubert. — Türkische Liebeslieder, ein Cyklus, von Pauline Erdmannsdorfer-Fichtner. Mädchenlied, — In meiner Heimat von Hildach. Denkmal, — Der Zeisig, — Der Traum von H. v. Koss. Duette: Liebeslymne Hanbert — Einrichtung Loewe — Sei nur ruhig, lieber Robin, Hildach.

Numerierte Karten zu 2 M. in der Musikalienhandl. von E. Simon, Kossmarktstr. 13.

Am 11. u. 12. März

Ziehung der Pommerschen Rothen + Lotterie

3273 Gold- und Silber-Gewinne die mit 90 pCt. garantirt sind.

Hauptgewinn: 50,000 Mark Werth.

Loose 1 M., 11 für 10 M. Porto und Liste 20 Pfg. empfiehlt und versendet auch gegen Briefmarken

Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3.

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.

Geboren: Ein Sohn: Herrn Franz Hentel (Köslin). Eine Tochter: Herrn W. Wilsch (Greifswald).

Gestorben: Frau Wilhelmine Strebe geb. Baron (Potsdam). Frau Sophie Hecht geb. Heilmann (Greifswald). Herr Albert Pieper (Jagow). Herr Friedrich Weder (Milsch). Herr Richard Schulz (Sohnmünde). Herr Carl Richter (Alt-Damm). Herr Carl Becker (Stargard). Herr Ludwig Heide (Köslin). Herr Arnold Heydemann (Tantow).

Andere Lehrmittel ohne diese Schutzmarke sind werthlose Nachahmung der Konkurrenz.

Blut - Apfelsinen,

10. Postfach 32-36 St., Markt 3, 20 Portofrei, vorkind gegen Nachnahme

Valentin Wiegele, Triest.

Nur 9 1/2 Mark! Kosten 50 Mtr. — 1 Mtr. breites — bestes, verzinntes Drahtgitter zur Anfertigung von



Gartenzäunen, Hühnerhöfen, Wildgatter u. s. w. frachtfrei jeder deutschen Bahnstation. Man verlange Preis. No. 67 über alle Sorten Geflecht, Stachel- u. Spalierdraht nebst Gebrauchsanleitung gratis und franko von

J. Rustein, Drahtwaarenfabr., Ruhrort a. Rh.

Töchter- und Pension.

In meine seit vielen Jahren hier bestehende Schule werden Mädchen von 6-15 Jahren als Pensionärinnen aufgenommen. Für ein Kind sind (inklusive Schulgeld) jährlich 600 M. zu entrichten. Die Einrichtungen des Hauses sind äußerst komfortable, auch ist Badeeinrichtung im Hause.

Marie Gommert, Schulvorsteherin, Niddorf-Berlin, Richardstr. 117.

Güstrow i. M. Hotel de Russie.

Neu übernommen. Civile Preise. Wagen an der Thür.

Viehweg,

früher Bloßhof.

Für Feinschmecker! Garzer Käse

garantirt aus nur hiesigen Bauern-Quart. bestehen will, wende sich an

W. Rienecker, Günstigerberg, Garz.

Eine Probe für 1/2 M. 3/25 franco Nachnahme. Bei größerer Abnahme Preisermäßigung. Wer einmal probirt, bleibt händiger Abnehmer.



Gut hohlgeschliffene Rasirmesser gleich gut abgezogen, Streichmesser, Tischmesser in großer Auswahl, Zündschlüssel, in jeder Größe und von besten Stahl zu billigen Preisen in der Schreinerei von Franz Wolf, Hofgarten 77, Ecke Bollwerderstr.

Fragt Euren Arzt über Malton-Wein

Vorräthig in den Apotheken.

Ausserdem in folgenden Handlungen: Erich Blocher, Breitestr. 65. Joanne: Kold, Königsthor 11. Paul Stuhlacher, Giesebrechtstr. 2. Julius Wartenberg, Pöhlitzerstr. 99. Ernst Seifert, Augustastr. 49, Falkenwalderstr. 129. Paul Müller, Kolon. u. Delik., Lindenstr. 23. Max Meyer, Giesebrechtstr. 7. F. W. Mayor, Schützengartenstr. 3.

Haupt-Depot: Dr. H. Nadelmann, Medicinal-Drogen en gros, Stettin.

Actien-Gesellschaft für Fabrikation von Kohlenstiften

vormals F. Hardtmuth & Co. Ratibor, Oberschlesien.

liefert zu den billigsten Preisen in bekannter bester Qualität:

Kohlenstifte für elektrische Beleuchtung, Spezialkohlen für Wechselstrom, Kohlen für electrochemische Zwecke, Dynamobürsten.

Kamerun Kakao Gesellschaft m. b. H. in Hamburg

hat vom Ober-Hofmarschall-Amt

Seiner Majestät des Kaisers und Königs

folgendes Attest erhalten:

Es wird hierdurch bescheinigt, dass die Kamerun Kakao Gesellschaft m. b. H. zu Hamburg seit mehreren Jahren Kakao zum Gebrauch für die Durchlauchtigsten Kinder Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Majestäten an die Königliche Hofverwaltung liefert und diese Lieferungen stets zur vollkommenen Zufriedenheit ausgefallen sind.

Neues Palais, den 9. Januar 1897.

gez. Frhr. von Egloffstein.

Der Ausschank des Berliner Schultheiss Schultheiss Schultheiss

hat begonnen im Special-Ausschank Birken-Allee 31, Löwenstr.-Ecke. Gebe daselbst in Flaschen und Gebinden ab.

Fernsprecher 1145.

Oskar Stein.

Malton-Tokayer Malton-Sherry

Deutsches Weins aus deutschem Malz.

Diätetisches Stärkungsmittel allerersten Ranges für Kranke, Schwache und Genesende. Auerkannt von den massgebendsten Autoritäten, hervorragend durch absolute Reinheit und hohe Nährkraft.

Heirat.

280 reiche Parthen u. Prospekt sende umsonst.

Off.-Journal, Charlottenburg (Berlin).

Centralhallen-Theater.

Heute Sonntag: Zwei Vorstellungen, 4 und 1/2 Uhr. 4 Uhr halbe Preise. Einzige Nachmittags-Vorstellung bei diesem Programm.

In beiden Vorstellungen Auftreten des gesamten vorzüglichsten Künstler-Ensembles.

Sirenen-Ensemble. 8 Damen, 1 Herr. Musikalischer Transformations-Akt.

Am Schluß: Die Parade des weiblichen Trompeter-Korps.

Neu! Messer-Feld, Komiker als Li-Hung-Tsang auf Reisen. Jean Paul, humoristischer Mimiker. Dims-Trippe, Maccoco-Artisten, 6 Personen.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 21. Februar 1897, Nachm. 3 1/2 Uhr: Volksheimliche Vorstellung bei kleinen Preisen (Parquet 1 M.).

Abends 7 Uhr: 146. Abonnements-Vorstellung. Serie II, 106. Besondere Umstände halber. Lustspiel in 1 Akt von Wohlbrück.

Hierauf: Hünsl und Gretel. Märchenoper in 3 Akten v. Engelbert Humperdingk. Gretel — — — — — Anna Gross als Gast.

Montag, den 22. Februar 1897: 147. Abonnements-Vorstellung. Serie III, 106. Volksheimliche Vorstellung bei kleinen Preisen (Parquet 1 M.).

Hausmanns Töchter. Lustspiel in 4 Akten von Ado v. L'Arronge.

Bellevue-Theater.

Sonntag: Ein gemachter Mann. Abends: Renaissance.

Montag: König Heinrich. Doppelt-Gesang. — — — — — Dr. L. Resemann. Pöhlcher-Beizberg — — — — — Dr. Resemann. Montag, 1. März: Grosses Künstlerfest.

Concordia-Theater.

I. Variété-Bühne Stettin's. Direktion: Emma Schlemmer.

Sonntag, den 21. Februar: Extra-Matinee von 12-2 Uhr. Abends 6 1/2 Uhr: Grosse Gala-Vorstellung. Meist-Programm. 34 Elite-Nummern. Reines Sonntag-Auftreten des lebigen vorzüglichsten Ensembles. Nur Künstler I. Ranges. Nach der Vorstellung: Extra-Vorles. Tanz-Kränchen. Morgen Montag: Großer Extra-Massen-Ball, verbunden mit Preisvertheilung.

1. Preis: Ein goldenes Armband mit Broche. 2. Preis: Eine Flasche Champagner. 3. Preis: Eine Flasche Rheinwein.

Extra-Damen-Preis. Doppel-Orchester. Anfang des Balles 9 Uhr. Von 10-11 1/2 Uhr: Auftret. 1 händlicher engagierten Spezialitäten.

Hypotheken-Kapitalien

zur 1. und 11. Stelle auf Güter bis 1/2, arbeitsl. Tare, zur 1. Stelle bis 60 % auf künftigen industriellen Grundstücke, auch auf Vorkosten, ebenfalls Baugelder offerire bei 3 1/2-4 % Zinsen zur 1. Stelle 4-4 1/2 % zur 11. Stelle.

Bernhard Karsch, Bankgeschäft, Stettin, Bismarckstr. 20.